

Neujahrsempfang bei der Pro Seniore Residenz



15 Jahre Altenwohn- und Pflegeheim Pro Seniore: ein fester Bestandteil Mutterstadts ist gereift und allseits anerkannt. Dies war der Tenor aller Redner, die sich anlässlich des diesjährigen Neujahrsempfangs im großen Speisesaal eingefunden hatten. Nach dem Willkommensgruß und einem Prosit auf das Jahr 2011, dargeboten von der Residenzberaterin Martina Wilms, begrüßte Residenzleiter Klemens Ott die zahlreich erschienenen Gäste. Neben dem Bürgermeister und den Beigeordneten galt sein Gruß u. a. den Pfarrern der katholischen und protestantischen Kirchengemeinde und allen Gästen. Erstmals beim Neujahrsempfang dabei war auch die Vizepräsidentin des Rheinland-Pfälzischen Landtages, die Mutterstadterin Hannelore Klamm. Seinen Jahresbericht stellte Klemens Ott unter die Überschrift "die Summe vieler Kleinigkeiten lässt uns das Leben gut oder schlecht erscheinen". Damit stellte er fest, dass sich die Bewohnerstruktur des Hauses verändert hat. Zum Beispiel bewohnen mehr Mutterstadter als früher inzwischen das Haus, und Kurzzeitpflege-Bewohner kommen immer gerne zurück. Die Resonanz innerhalb der Gemeinde zum Altenwohn- und Pflegeheim hat sich positiv verändert. Aber auch innerhalb des Gebäudes wurde geackert, will sagen, der große Saal wurde Schall gedämmt, die Wohnbereiche 1 und 2 sowie der Apartmentbereich wurden umgestaltet. Für die Selbstständigkeit und Attraktivität sorgen nun ein Frühstücks- bzw. Abendbüfett. Der Seerosenteich wurde neu gestaltet. Der Residenzleiter berichtete auch von den vielen Aktivitäten der Heimleitung, dem Ergoteam und der Bewohner. Er betonte aber auch die Schwierigkeit, an neue examinierte, qualifizierte und motivierte Fachpflegekräfte zu gelangen, was jedoch leider ein bundesweiter Trend sei. Abschließend dankte er allen, die sich dem Haus verbunden fühlen, u.a. den zahlreichen Sponsoren. Mitte Januar wird es innerhalb der Residenzleitung zu einer Veränderung kommen: Die bisherige Stellvertreterin Birgit Klinkhammer wird von Stefan Scheib abgelöst. Für die Kirchengemeinden sprach Pfarrer Knut Trautwein-Hörl das gute Miteinander an. Die im Hause gestalteten Gottesdienste beider Konfessionen erfreuen sich reger Beteiligung. Ein "Neujahrs-Begrüßungskonzert", das Kinder und Jugendliche der Musikschule Eigel unter der Leitung von Elisabeth Eigel mit Klavier und Gitarre darboten, schloss sich an. Bei Canapés, von Küchenchef Sven Balbier und seinem Team zubereitet, war noch Zeit für angeregte unterhaltsame Gespräche.

*(Amtsblatt vom 20. Januar 2011)
(Text und Bild: Gerd Deffner)*